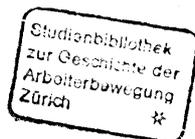


UNSERE ZUKUNFT HAT GESCHICHTE

Ein Jahrhundert
im Gewerkschaftskampf
gegen materielle Not,
für Gerechtigkeit
und Menschenwürde

Eine Festschrift zum hundertjährigen Bestehen
des Schweizerischen Metall- und
Uhrenarbeitnehmer-Verbandes (SMUV)



728

(6)

SMUV



1888
1988

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit	3
Teil I	
100 Jahre Kampf um soziale Gerechtigkeit und Menschenwürde	
<i>Vom Aufbau einer Gewerkschaft</i>	
Die neue Schweiz	9
Die Uhren-, Metall- und Maschinenindustrie	9
Die Organisierung des Staates	12
Die Organisierung der Wirtschaft	12
Die Organisation der Arbeiterschaft	14
Die Gründung des Schweizerischen Metallarbeiterverbandes (SMAV) 1888	16
Anfangsschwierigkeiten und Kinderkrankheiten	19
Aufbau eines Zentralsekretariates	23
Wieviele Mitglieder hat der Verband?	24
Grundsätzliche Überlegungen zur Mitgliederentwicklung	26
Explosionsartige Mitgliederzunahme 1914 bis 1919	28
Die Fusion des Uhren- und des Metallarbeiterverbandes – die Entstehung des SMUV 1915	30
Wachstums- und Schrumpfungsprobleme 1915 bis 1925	32
Zentralsekretariat als Bürokratie?	35
Gewerkschaftskasse und Vermögen	38
Geschichte des Unterstützungswesens des SMUV	41
<i>Streit um Strategie und Taktik</i>	
Verhandeln oder Streiken?	47
Die Entwicklung einer Kampfaktik	48
Debatte um den Generalstreik	53
Streiktaktik in der Grossindustrie 1921 bis 1929	58
Die Abwehrkämpfe in der Grossindustrie 1920 bis 1924	59
Die Angriffsbewegungen 1925 bis 1929	62
Rationale oder emotionale Streiktaktik?	65
Verhandlungen und Verträge	67
Kollektivverträge im Gewerbe und in der Uhrenindustrie	68
Verhandlungen und ein Teilabkommen in der Maschinen- und Metallindustrie	71
<i>Der SMUV zwischen kommunistischer Strategie und politischer Integration</i>	
Der SMUV und seine Opposition	
«Pardon gibt es nicht!»	
Vom Nachdenken über Übermorgen	
Über Wirtschaft und Politik	
<i>Krise und Krieg</i>	
Mitgliederstabilität trotz Wirtschaftskrise	
Reorganisation der Verwaltung	
Aussenbeziehungen	
Kriseninitiative statt Streiks	
Zurück zur Vertragspolitik	
Konflikte mit dem Gewerkschaftsbund	
Geistige Landesverteidigung	
<i>Konjunktur und Kalter Krieg</i>	
Aufflackern des Klassenkampfes	
Zum zweiten Mal: Geistige Landesverteidigung	
Die Bedeutung der Verbände	
Vertrag vor Gesetz	
AHV: staatlich oder paritätisch?	
Produktivitätskampagne	
Vertragspolitik des Uhrensektors	
Vertragspolitik im Gewerbe	
Lohnpolitik	
Der SMUV und die Ausländerpolitik des Bundes	
Gewerkschaftliche Bildungsarbeit	
<i>Turbulente Hochkonjunktur</i>	
Strukturwandel der Wirtschaft	
Helvetisches Malaise	
Funktionsverlust der Gewerkschaften im materiellen Bereich	
Das Problem Basis – leitende Organe	
Die Entstehung der Solidaritätsbeiträge	
Aufwertung der Gesetzesstrategie	
Aktivierung gewerkschaftlicher Interessengruppen	
Statutenrevision	
<i>Das Ende des wilden Wachstums – ein Ausblick</i>	
Die «Weniger-Staat»-Demagogie	
Aufwertung der Vertragspolitik	
Innergewerkschaftliche Probleme	
<i>Anmerkungen</i>	
<i>Anhang</i>	
Die Vereinbarung in der Maschinen- und Metallindustrie 1937–1988	
Vertragsentwicklung in der Uhrenindustrie 1937–1988	
Von den Branchenverbänden der Metall- und Uhrenarbeiter zum SMUV	
100 Jahre Verbandspresse	
SMUV-Ferienhotels und -Ferienwohnungen	
SMAV-SMUV: Verbandsleitung 1888–1988	

Teil II Standortbestimmung 1988

<i>Fritz Reimann</i> 100 Jahre SMUV – eine politische Standortbestimmung	193
<i>Agostino Tarabusi</i> Der Vollzug der Vereinbarung in der Maschinen- und Metallindustrie	197
<i>Gilbert Tschumi</i> Die Vereinbarung in der Uhrenindustrie und ihre Anwendung – eine Wirtschaftsbranche im Wandel	201
<i>Josef Fischer</i> Das Gewerbe als Vertragspartner	207
<i>Pierre Schmid</i> Die schweizerische Industrie oder: Vom Prinzip des geringsten Widerstandes	213
<i>Leo Fink</i> Sozialeinrichtungen, Dienstleistungen und Schutzfunktionen des SMUV	221
<i>Walter Röthlisberger</i> Der SMUV und die Angestellten	229
<i>Urs Girod</i> Jugendarbeit und gewerkschaftliche Erwachsenenbildung des SMUV	233

Teil III Stimmen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik

<i>Bundespräsident Otto Stich</i> Für ein menschengerechtes Wirtschaften in der Schweiz und in der Welt	241
<i>Prof. Hans Peter Tschudi</i> Die wirksamsten Mittel zur Regelung der Arbeitsbedingungen (Gesetz und Gesamtarbeitsvertrag)	251
<i>Franz Steinkühler</i> Die Rolle der Gewerkschaften bei der Bildung eines gemeinsamen europäischen Marktes	259
<i>Dr. Klaus Hug</i> Der Beitrag der Gewerkschaften zur schweizerischen Wirtschaftspolitik der neunziger Jahre	263
<i>Prof. Hans Letsch</i> Die Rolle der Gewerkschaften in der betrieblichen Gemeinschaft aus Arbeitgebersicht	267
<i>Jean-Pierre Ghelfi</i> Effiziente Wirtschaftsförderungspolitik, dargestellt am Beispiel des Kantons Neuenburg	273
<i>Karl Casserini</i> Gewerkschaftliche Strategien für Information, Mitwirkung und Mitbestimmung als Antwort auf Unternehmensstrategien multinationaler Konzerne	279
<i>Prof. Hans Schmid</i> Ursachen und Grenzen der Vollbeschäftigung in der Schweiz	287
<i>Prof. Fritz W. Scharpf</i> Weltweite, europäische oder nationale Optionen der Vollbeschäftigungspolitik?	295
<i>Paul Röthlisberger</i> Kultur, Arbeiterkultur und Arbeiterkulturbewegung	305
<i>Walo C. Ilg</i> Die Zukunft des Arbeitsrechtes	311
<i>Autorenverzeichnis</i>	316